



Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassism musarbeit e. V. (IDA)

IDA-Infomail

Nummer 1, Februar 2002, 3. Jg.

Editorial	S. 1
1 Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 4
3 Aktion, Information	S. 6
4 Seminare, Tagungen	S. 8
Impressum	S. 10

Editorial

Pünktlich zum Ende der Winterpause ist im Fußball nicht nur der Ball, sondern auch ein Skandal ins Rollen gekommen: Die Ausstellung „Tatort Stadion – Rassismus und Diskriminierung im Fußball“ des Bündnisses Aktiver Fußballfans (BAFF) dokumentiert rassistische Vorfälle und Entwicklungen im deutschen Fußball seit den 1980er Jahren. „Unerfreulich“ ist nur, dass ausgerechnet jetzt, wo die Vorbereitungen für die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland beginnen, auch Aussagen des Präsidenten des Deutschen Fußballbundes, Gerhard Meyer-Vorfelder, auf den Schautafeln zu finden sind. Unverzüglich haben deshalb der DFB und die Vereinigung der Vertragsfußballer ihre Unterstützung für die Ausstellung zurückgezogen. Antirassismuserbeit im Fußball scheint also für manche Personen vor der Vorstandsebene Halt zu machen. Gleichzeitig zeigt diese Ausstellung

einmal mehr, dass Rassismus kein Phänomen bestimmter Bevölkerungsgruppen oder eine Frage des Alters ist und es eine Simplifikation des Problems darstellt, Rassismus auf einen bestimmten Personenkreis zu reduzieren. Es bleibt aus meiner Sicht nur zu hoffen, dass sich die OrganisatorInnen der Ausstellung nicht einschüchtern lassen und sich in diesem Fall „der David gegen den Goliath“ durchsetzt!

Diese erste Infomail 2002 erscheint in einem neuen Layout. Durch eine Verringerung des Umfangs soll die Lesefreundlichkeit erhöht werden. Um gleichzeitig den Informationsgehalt nicht zu reduzieren, wird die Infomail zukünftig häufiger erscheinen. Wir bitten um Reaktionen, Anregungen und Vorschläge zur weiteren Optimierung des Konzeptes.

Birgit Jagusch

1 Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert:

a) Neuerscheinung:

IDA e. V. (Hrsg.):

Achtung! Toleranz

Die Erziehung zu Toleranz gilt als wichtiges Element zur Bekämpfung von Rassismus und zur Entwicklung einer demokratischen Gesellschaft. Der neue Reader von IDA nähert sich diesem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln:

Der erste Teil gibt einen Überblick über die Begriffsgeschichte der Toleranz, dokumentiert zeitgemäße und anwendungsbezogene Definitionen und problematisiert den Begriff durch historische und aktuelle Texte. Eine Sammlung von Zitaten verdeutlicht die Vielschichtigkeit der Toleranz. Im Teil „Erziehung zur Toleranz“ werden aktuelle Projekte zum Thema vorgestellt. Die Dokumentation praktischer Übungen und Spiele gibt Anregungen für die Jugend- und Bildungsarbeit. Der Serviceteil der Broschüre führt Einrichtungen auf, die sich mit dem Thema "Toleranz" befassen. Er enthält darüber hinaus eine kommentierte Liste von Literaturtipps.

Aus dem Inhalt: Toleranz im Umbruch, Toleranz-Zitate, Planspiel Bürgerversammlung, Toleranzbarometer, Nathan der Weise überschreitet Grenzen, Toleranz-Skizzen etc.

Die Broschüre umfasst 64 Seiten und kann für 5 € bei [IDA e. V.](#) bestellt werden.

b) **Seminarreihe für Jugendorganisationen von MigrantInnen: Einführung in das Jugendhilfesystem, die Jugendvereinsarbeit und Fördermöglichkeiten**

am 14. – 16. Juni 2002 und 28. – 30. Juni 2002 in Düsseldorf

IDA e. V. veranstaltet in diesem Jahr eine Seminarreihe für jugendliche MigrantInnen, die den Jugendlichen einen Überblick über den Aufbau und die Struktur der Jugendhilfe in Deutschland geben, die Richtlinien und Praxis der öffentlichen Förderung vermitteln und die Struktur der Jugendverbandslandschaft in Deutschland darstellen wird. Neben einem informativen Teil werden die Jugendlichen in den Seminaren auch konkrete Tipps für die Vereinspraxis bekommen - wie man Projektanträge schreibt und was dabei zu beachten ist - um ihren Verein organisatorisch und finanziell fördern zu können.

Infos:

IDA e. V.

Birgit Jagusch, Friedrichstr. 61 a, 40217 Düsseldorf,

Tel: 02 11 / 15 92 55-62, Fax 02 11 / 15 92 55-69

Birgit.Jagusch@IDAeV.de

www.IDAeV.de

IDA-NRW informiert:

a) Neuerscheinung:

IDA-NRW (Hrsg.):

„... der Adolf war nicht schlimm ...“ Rechtsextremismus – Kontinuitäten und Brüche

(Materialien zum Rechtsextremismus, Band 4)

Für den deutschen Rechtsextremismus ist die nationalsozialistische Vergangenheit ein wichtiger Bezugspunkt, der auch gegenwärtige rechtsextreme Positionen und Aktionen bestimmt. Der Reader behandelt dieses Thema unter drei Gesichtspunkten. Teil I – Geschichtsbewusstsein in der „Mitte der Gesellschaft“ – zeigt rechtsextreme Aspekte in Diskussionen von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung. In Teil II – Nationalsozialismus als Bezugspunkt rechtsextremer Organisationen – werden rechtsextreme Organisationen und deren unterschiedliche Bezüge zum Nationalsozialismus dargestellt. Der dritte Teil – Rechtsextreme Lebenswelten – gibt Beispiele des Umgangs mit Geschichte durch Jugendliche mit rechtsextremer Orientierung. Im Vordergrund dieser Texte stehen dabei emotionale und subjektive Aspekte der porträtierten Jugendlichen. Im Anhang des Readers findet sich eine Liste mit kommentierter Literatur sowie eine Zusammenstellung von Websites gegen Rechtsextremismus.

Aus dem Inhalt: Alte und Neue Rechte: Terminologien – Typologien – Theorien, Ideologie und Melden neonazistischer Organisationen, der Sprachgebrauch im Rechtsextremismus, Gespräch mit einem ehemaligen Rechtsextremen etc.

Die Broschüre umfasst 52 Seiten und kann für 5,- € bei [IDA-NRW](#) bestellt werden:

IDA-NRW, Friedrichstr. 61a, 40217 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5, Fax: 02 11 / 15 92 55-69

info@IDA-NRW.de

b) Neue Website zum Umgang mit rechtsextremen Internetseiten

Mit der steigenden Zahl rechtsextremer und rassistischer Seiten im Internet ist die Diskussion über den Umgang mit diesen Seiten differenzierter geworden. Die Realität zeigt, dass nationale Verbote durch die Nutzung von Providern in Ländern mit einer weniger restriktiven Politik leicht zu umgehen sind. Unter neuer Webadresse tauchen die Hass-Seiten wenig später wieder im Netz auf.

Filtersoftware filtert nicht nur rassistische und rechtsextreme, sondern auch all diejenigen Seiten, die sich konstruktiv mit Rechtsextremismus und Rassismus auseinandersetzen, weil sie das einschlägige Vokabular, auf das die Filter angesetzt werden, benutzen, um es erklären zu können.

Angesichts dieser Probleme hat IDA-NRW mit seinem Projekt „Aufklärung statt Verbote – ein Praxisbeispiel zum Umgang mit rechtsextremen Internetseiten“ versucht, sich innerhalb des Mediums Internet mit einer antisemitischen Seite auseinander zu setzen. Die antisemitische Seite www.skinheads.de hat eine alte IDA-Domain verlinkt. Diese Seite wird nun von IDA-NRW genutzt, um auf verschiedenen Ebenen auf die antisemitische Seite zu reagieren:

Symbole der Rechten wie Fahnen und Slogans, aber auch Animationen und Karikaturen werden in ihren Aussagen in Frage gestellt und ad absurdum geführt. Gleichzeitig werden diese Symbole und Karikaturen analysiert.

Die Gegenseite dokumentiert Hintergrundinformationen zu Antisemitismus und Rechtsextremismus.

Der Frage nach Verboten, der Verlinkung rechtsextremer Seiten sowie der Möglichkeit, Verantwortliche zu ermitteln, wird nachgegangen.

Sie finden unsere Gegenseite auf www.skinheads.de unter dem Button „... und tschüß ...“. Sollte der Button in Ihrem Browser nicht dargestellt werden, öffnen Sie direkt die alte IDA-Homepage unter <http://home.t-online.de/home/idaev/index.htm>. Wenn die Betreiber der Seite www.skinheads.de den Link zu IDA entfernen, werden wir unsere Antwortseite als best-practice-Beispiel auf unserer Website www.ida-nrw.de sowie auf unserer Website mit antirassistischen und interkulturellen Projekten www.projekte-interkulturell-nrw.de dokumentieren.

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Tanz der Kulturen

Am 09.03.2002 veranstaltet der **Almanya Alevi Gençler Birliği/Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland – AAGB** in der Sporthalle Böblingen ab 13:00 Uhr ein Interkulturelles Volkstanzfestival. Neben verschiedenen Alevitischen Tanz- und Musikgruppen werden auch eine afrikanische Trommelgruppe, eine spanische Flamencotanzgruppe sowie eine Break-Dance-Gruppe auftreten.

Infos:

AAGB Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland e. V.

Stollberger Str. 317

50933 Köln

Tel: 01 79 / 4 56 66 98

d.kiral@aagb.de

www.aagb.de

Projekte gegen Gewalt

Im Januar 2002 ist der Wettbewerb „Gewalt? Error not found“ zu Ende gegangen. Der **BDKJ** und die Kirchliche Jugendarbeit (kja) hatten in Würzburg Kinder und MultiplikatorInnen der Jugendarbeit dazu aufgerufen, sich mit Gewalt, Rechtsextremismus und Antisemitismus auseinander zu setzen und ihre Projekte zu dokumentieren.

Infos:

BDKJ und Bischöfliches Jugendamt

Kürschnerhof 2

97070 Würzburg

Tel.: 0931 / 3 86 - 321

Fax: 0931 / 3 86 - 338

www.bdkj.bistum-wuerzburg.de

Internationale Jugendbegegnung in Dachau

Zum 20. Mal findet 2002 die internationale Jugendbegegnung in Dachau statt, die gemeinsam von **Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.**, **BDKJ Dachau**, **DGB-Jugend München**, **Evangelische Jugend München**, **Förderverein für internationale Jugendbegegnung und Gedenkstättenarbeit in Dachau e. V.** und dem **Kreisjugendring Dachau** getragen und durchgeführt wird. Sie wird dieses Jahr vom 26. Juli bis 16. August 2002 durchgeführt und beinhaltet sowohl historisch-politische Elemente - wie Zeitzeugengespräche, Workshops, Führungen durch die KZ-Gedenkstätte - als auch Ausflüge und Freizeitaktivitäten.

Infos:

BDKJ Dachau

Gottesackerstraße 17

85221 Dachau

Tel: 0 81 31 / 8 18 45

Fax: 0 81 31 / 35 01 14

come@youthmeeting-dachau.de

www.jugendbegegnung-dachau.de

Hyperlinks gegen Rechts

Das neue Website-Projekt des **BDP** soll Jugendliche mit Hilfe des Internet in ihrer Auseinandersetzung mit Rassismus unterstützen. Auf der Website gibt es Informationen zu jugendlicher Subkultur, rechtsextremer Musikszene, Hinweise, wie man gegen rechte Seiten im Internet vorgehen kann, ein Lexikon und Links zu antirassistischen Initiativen.

Infos:

www.hyperlinks-gegen.rechts.de/

„Liberté sans frontières“

Auf dem 24. ordentliche Bundeskongress der **Jungen Liberalen** im Oktober 2001 wurde ein Antrag zu Integration und Einwanderungspolitik mit dem Titel „**Chancen geben – für ein weltoffenes Deutschland**“ beschlossen, in dem die Jungen Liberalen bekunden: „(...) Deutschland ist ein Einwanderungsland. Jährlich kommen Menschen nach Deutschland, um sich aus den verschiedensten Gründen dauerhaft in Deutschland anzusiedeln. (...) Integration ist jedoch ein langfristiger Prozess und erfordert mehr als einen Deutsch-Kurs. (...) Um die Integration der Zuwanderer erfolgreich umsetzen zu können, bedarf es eines Integrationsprogramms, das (...) eine soziale Integration ermöglicht. Die öffentliche Diskussion darf sich nicht vorrangig auf die ökonomischen Aspekte der Zuwanderung konzentrieren. (...)“

Infos:

Bundesverband der Jungen Liberalen e. V., Bundesgeschäftsstelle

Ackerstraße 3b

10115 Berlin

Tel: 0 30 / 28 38 87-91

Fax: 0 30 / 28 38 87-99

info@julius.de

www.julius.de

„Wer Mut zeigt, macht Mut“

Unter diesem Motto hat die **Kolpingjugend** eine Aktion gegen Rechtsextremismus und für mehr Zivilcourage gestartet. Dazu wurden verschiedene Plakate, Postkarten und Aufkleber gestaltet, die kostenlos bestellt werden können. Momentan arbeitet die Kolpingjugend an einem Videospot.

Infos:

Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland

Kolpingplatz 5-11

50667 Köln

Tel: 02 21 / 2 07 01-166

Fax: 02 21 / 2 07 01-38

info@mut-zeigen.de

www.mut-zeigen.de

AUF/STEHEN/BLEIBEN - Zusammen für eine bunte Welt

Durch die Kampagne AUF/STEHEN/BLEIBEN – Zusammen für eine bunte Welt, will die **Naturfreundejugend Deutschlands** Stellung beziehen gegen Rassismus und Rechtsextremismus, für mehr Toleranz und Zivilcourage. Es wurden vielfältige Materialien entwickelt, um umfassend über Rassismus zu informieren und möglichst viele Verbandsaktivitäten gegen Rassismus und für Toleranz anzuregen. Der Kampagnenleitfaden, eine Arbeitshilfe für MultiplikatorInnen, das Sonderheft der Zeitschrift „Schnittpunkt“, Aufkleber und ein Informationsfaltblatt können kostenlos bestellt werden unter:

Naturfreundejugend Deutschlands

Haus Humboldtstein

53424 Remagen

Tel: 0 22 28 / 94 15-0

Fax: 0 22 28 / 94 15-22

nfjd@naturfreundejugend.de

www.naturfreundejugend.de

„Laut werden gegen Rechts“

SJD-Die Falken veranstalten unter diesem Motto vom 17. – 20. Mai 2002 in Braunschweig ein antirassistisches/antifaschistisches Pfingstcamp. Gemeinsam wollen sie ein Zeichen für Toleranz, Selbstbestimmung und Freiheit setzen, Solidarität mit Opfern rassistischer Übergriffe zeigen und eigene Vorurteile abbauen.

Infos:

www.sjd-die-falken.de

3 Aktion, Information

Migration online

Seit kurzem hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (BAG JAW e. V.) eine eigene Homepage. Dort gibt es Informationen zu aktuellen Themen der Jugendsozialarbeit, Hinweise auf Veranstaltungen, die Möglichkeit, BAG JAW Publikationen online zu bestellen sowie Links zu Einrichtungen, die im Bereich Migration arbeiten, und zu Beratungsstellen für junge MigrantInnen.

Infos:

www.bagjaw.de

„Auf Worte folgen Taten“

Die Bertelsmann-Stiftung hat gemeinsam mit Bundespräsident Johannes Rau einen bundesweiten Wettbewerb zur Integration von Zuwanderern gestartet. Ziel ist es, Initiativen, Projekte, Verbände, Netzwerke und Organisationen auszuzeichnen, die sich für die Integration von MigrantInnen, für Toleranz und wechselseitigen Respekt einsetzen. Bis zum 10. Mai können Bewerbungen für diesen Wettbewerb bei der Bertelsmann-Stiftung eingereicht werden.

Infos:

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Str. 256
333111 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 8 18 15 64

www.integrationswettbewerb.de

www.bertelsmann-stiftung.de

Recht gegen Rechts

Die Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e. V. hat unter dem Titel „Recht gegen Rechts“ eine Broschüre veröffentlicht, die anhand praktischer Beispiele konkrete Hilfestellungen im Umgang mit Rechtsextremismus und Gewalt gibt und über die Gesetzeslage in der Bundesrepublik Deutschland informiert. Die Broschüre soll den LeserInnen Mut machen, gegen Rechtsextremismus einzuschreiten und zu handeln.

Infos:

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e. V.
Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt
Bohlweg 55

38100 Braunschweig
Tel: 05 31 / 1 23 36 30
Fax: 05 31 / 1 23 36 55

braunschweig@arbeitundleben-nds.de

www.arbeitundleben-nds.de

Tatort Stadion

Das Bündnis Aktiver Fußballfans – BAFF – zeigt seine Plakatausstellung zu Rassismus und Diskriminierung im Fußball vom 19. Februar bis 15. März 2002 im City Point in Bochum. Sie soll einen Überblick über rassistische Tendenzen und Vorfälle rund um den Fußball in der Bundesrepublik seit den 80er Jahren geben. Eine weitere Station der Wanderausstellung ist Jena (vom 03. bis 22. Juni 2002). Auf der Homepage des Bündnisses gibt es viele Informationen sowie einen virtuellen Rundgang durch die Ausstellung.

Infos:

www.tatort-stadion.de

www.aktive-fans.de

„Get up!“

Unter diesem Motto hat der **DGB Nord** eine Aktion gegen Rechtsextremismus gestartet, die neben einer Postkarten- und Plakataktion auch eine Internet-Seite beinhaltet, auf der verschiedene Informationen und Texte zum Themenbereich Rechtsextremismus präsentiert werden.

Infos:

www.getup-der-norden-gegen-rechts.de

„Accept me“ - Kalender zu Toleranz

Die Auszubildenden der Bahn AG entwickeln im Rahmen ihrer Ausbildung jährlich Projekte für Toleranz, gegen Hass und Gewalt. Hervorgegangen aus einer Konzernbetriebsvereinbarung gegen Fremdenfeindlichkeit und antidemokratische Tendenzen von Oktober 2000 sind die Projekte integraler Teil der Ausbildung. Für 2002 wurde ein Kalender mit dem Titel „accept me“ herausgegeben, der unter der folgenden Adresse bestellt werden kann:

Deutsche Bahn AG
Dienstleistungszentrum Bildung
Bahnhofstr. 12
71638 Ludwigsburg
Tel: 0 71 41 / 9 71 31 52
Fax: 0 71 41 / 9 71 31 73

Job-Begleiter. Planer für junge Migrantinnen und Migranten

In Kooperation mit dem Sozialwerk Aachener Christen e. V. hat die RAA Aachen einen Infokalender herausgegeben, der jungen MigrantInnen Anregungen und Hilfestellungen für die Ausbildung und den Start ins Berufsleben gibt sowie nützliche Adressen und Beratungsstellen nennt.

Infos:

RAA der Stadt Aachen
Eintrachtstraße 3
52068 Aachen
Tel: 02 41 / 53 32 88
Fax: 02 41 / 16 03 54 69
Raa.aachen@t-online.de

AG Rechtsextremismus

Ende 2001 haben Mitglieder von **Ver.di Berlin-Brandenburg** eine AG Rechtsextremismus gegründet, um ein Zeichen gegen rechtsextreme Tendenzen innerhalb der Gewerkschaften zu setzen.

Infos und Kontakt:

www.agrexive.de

Xenoi – Fremde, Gäste

Vom 24. Januar bis 22. Februar 2002 präsentiert die Künstlerin Caterina Albert ihre Gemälde mit Porträts junger Menschen aus aller Welt zum Thema „Fremdsein – Außenseitertum“ im Bundespresseamt in Berlin.

Infos und Konzept der Ausstellung unter:

www.xenoi.de

4 Seminare, Tagungen

Migration als Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendarbeit

Termin: 06. Februar 2002

Ort: Alte Seegrasspinnerei, Plochinger Straße 14, 72622 Nürtingen

Infos:

PJW Baden-Württemberg e. V.

Haußmannstr. 6

70188 Stuttgart

Tel: 07 11 / 21 55-2 04

Fax: 07 11 / 21 55-2 14

Die eine und die andere Kultur Interkulturalität als Programm

Termin: 22. – 24. Februar 2002

Ort: Evangelische Akademie Loccum

Infos:

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 2158

31545 Rehburg-Loccum

Tel: 0 57 66 / 81-0

Fax: 0 57 66 / 81-9 00

eal@evka.de

www.loccum.de

Neue Wege nachhaltiger Integration

Termin: 28. Februar 2002

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Tel: 02 28 / 8 83-2 46

Fax: 02 28 / 8 83-3 98

Gisela.Ehlen@fes.de

Dialog der Kulturen: Begegnung mit „dem“ Islam im Ruhrgebiet

Termin: 01. – 02. März 2002

Ort: Herne und Gladbeck

Infos:

Heinrich Böll Stiftung NRW

Huckarder Straße 12

44147 Dortmund

Tel: 02 31 / 91 44 04-0

Fax: 02 31 / 91 44 04-44

info@boell-nrw.de

www.boell-nrw.de

Ich Tarzan – Du Jane

Interkulturelles Training

Termin: 02. März 2002

Ort: Seminarraum des Stadtjugendring Stuttgart e. V.

Infos:

Stadtjugendring Stuttgart e. V.
Blumenstr. 25
70182 Stuttgart
Tel: 07 11 / 2 37 26-52

Mit Zivilcourage gegen Rassismus und Gewalt – Training für den persönlichen und politischen Alltag

Termin: 08. – 10. März 2002
Ort: Kamen, Jugendfreizeitzentrum

Infos:

Heinrich Böll Stiftung NRW
Huckarder Straße 12
44147 Dortmund
Tel: 02 31 / 91 44 04-0
Fax: 02 31 / 91 44 04-44
info@boell-nrw.de
www.boell-nrw.de

Die internationale Kompetenz Jugendlicher stärken!

Termin: 11. März – 12. März 2002
Ort: Evangelische Akademie, Bad Herrenalb

Infos:

LWV Baden, Landesjugendamt
Ernst-Frey Straße 9
76135 Karlsruhe
Tel: 07 21 / 81 07-0

Rechtspopulistische Simplifizierungen

Termin: 12. März 2002
Ort: Jugendbildungshaus Ottersleben

Infos:

Miteinander e. V.
Liebigstr. 6
39104 Magdeburg
Tel: 03 91 / 6 20 77-3
Fax: 03 91 / 6 20 77-40
Net.gs@miteinander-ev.de

Bildung für Demokratie und gegen Rechtsextremismus

Termin: 18. – 19. März 2002
Ort: Institut für Jugendarbeit Gauting

Infos:

Institut für Jugendarbeit Gauting des Bayerischen Jugendrings
Germeringer Straße 30
82131 Gauting
Tel: 0 89 / 89 32 33-0
Fax: 0 89 / 89 32 33-77
info@institutgauting.de
rezeption@institutgauting.de
www.institutgauting.de

Trägerübergreifender Grundkurs für TeamerInnen der internationalen Jugendbegegnung

Termin: 25. – 29. März 2002

Ort: EJBW Weimar

Infos:

Das Reisenetz e. V.

Paulshofstr. 11

50767 Köln

service@transfer-ev.de

Bio-Politik und Rassismus

Termin: 05. – 07. April 2002

Ort: Evangelische Akademie Tutzing

Infos:

Evangelische Akademie Tutzing

Schlossstrasse 2+4

82327 Tutzing

Tel: 0 81 58 / 1 46

Fax: 0 81 58 / 99 64 43

programm@ev-akademie-tutzing.de

www.ev-akademie-tutzing.de

Interkulturelle Handlungskompetenz

Ein Workshop für Fachkräfte in der Sozialen Arbeit

Termin: 19. April; 20. April; 26. April; 27. April; 03. Mai; 04. Mai 2002

Ort: Fachhochschule Frankfurt/M.

Infos:

Referat Weiterbildung, FH-Frankfurt/M.

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt/M.

Tel: 0 69 / 15 33 26 81

knoess@wb.fh-frankfurt.de

Internet und Politik I – Migr@ntInnen digital vernetzt

Termin: 27. – 28. April 2002

Ort: Dortmund

Infos:

Heinrich Böll Stiftung NRW

Huckarder Straße 12

44147 Dortmund

Tel: 02 31 / 91 44 04-0

Fax: 02 31 / 91 44 04-44

info@boell-nrw.de

www.boell-nrw.de

Impressum

Die IDA-Infomail wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Friedrichstraße 61a, 40217 Düsseldorf, Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDAeV.de , www.IDAeV.de

Redaktion: Birgit Jagusch

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieder- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.